

2004

3 Jahre VRM –
Zwischenbilanz



Inhalt

| | |
|--|-----------|
| 1. Vorwort | 4 |
| 2. Aufgaben, Aufbau und vertragliche Verbindungen | 6 |
| 3. Strukturdaten | 8 |
| 3.1 Allgemein | 8 |
| 3.1.1 Fläche Verkehrsgebiet | 8 |
| 3.1.2 Einwohner | 9 |
| 3.1.3 Arbeitsbevölkerung/Erwerbstätigkeit | 10 |
| 3.1.4 PKW-Bestand | 11 |
| 3.1.4.1 PKW je 1.000 Einwohner | 11 |
| 3.2 ÖPNV | 13 |
| 3.2.1 Anzahl Haltepunkte und -stellen | 13 |
| 3.2.2 Anzahl Tarifwaben | 13 |
| 3.2.3 Anzahl Verkehrsunternehmen | 13 |
| 3.2.4 Anzahl Busse, Streckennetzlänge, ÖPNV-Linien | 13 |
| 4. Zahlenwerk | 14 |
| 4.1 Information | 14 |
| 4.1.1 Hotline-Anrufe | 14 |
| 4.1.2 Internetzugriffe | 14 |
| 4.1.3 Anzahl Verbundfahrpläne | 15 |
| 4.1.4 Anzahl Informationsmedien | 15 |
| 4.1.5 Anzahl Werbemedien | 15 |
| 4.2 Verkauf | 16 |
| 4.2.1 Entwicklung der Stammkundenanzahl | 16 |
| 4.2.2 Einnahmen/Umsatz gesamt | 16 |
| 4.3 Verkehrsnachfrage | 17 |
| 4.3.1 Beförderte Personen | 17 |
| 4.3.2 Verkehrsleistung | 17 |
| 4.3.2.1 Mittlere Reiseweite je Beförderungsfall | 17 |
| 4.3.2.2 Erlös je Einwohner | 17 |
| 4.3.2.3 Erlös je Fahrgast | 17 |
| 5. Dokumentation Tarifänderungen | 18 |
| 6. Dokumentation Marketingmaßnahmen | 20 |
| 7. Ausblick/Ziele | 22 |



1. Vorwort

Eine Zwischenbilanz nach drei Jahren – das „Produkt“ VRM

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit dem Bestehen des VRM (01. Januar 2002) belegen die Zahlen Jahr für Jahr den Erfolg unserer Maßnahmen und Anstrengungen. Angetrieben durch das einheitliche Tarifangebot, die Verbesserung der Serviceleistungen sowie das frische Erscheinungsbild und das breit gefächerte Informationsangebot steigen die Fahrgastzahlen kontinuierlich. Auch die Bilanz des Jahres 2004 bescheinigt dem VRM, auf dem richtigen Weg zu sein. Das „Produkt“ VRM mit seinem innovativen Image erreicht immer mehr Kunden.

Durch die weitere Anpassung von Tarifen und Beförderungsleistungen im Verbundraum steht den Fahrgästen inzwischen ein etabliertes Mobilitätsangebot

zur Verfügung. Nachdem die Fahrgastzahlen von 2002 auf 2003 um 1,17% gestiegen waren, hat die Zahl der beförderten Fahrgäste im Jahr 2004 mit 63,9 Millionen ihren derzeitigen Höchststand erreicht. Auch die Zahl der Personenkilometer konnte im Jahr 2004 um weitere 2,51% auf 552 Mio. Pkm gesteigert werden.

Besonders erfreulich entwickeln sich die Zahlen im Bereich unserer Stammkunden. Seit dem Verbundstart im Jahr 2002 bis Ende 2004 hat sich die Zahl der Stammkunden bereits verdreifacht. Ein Beleg dafür, dass die Vorteile der neuen Produkte des Verbundes (Schülermonatskarte im Abo, 9-Uhr-Monatskarte im Abo, VRM-MobilCard und Schüler-Plus-Ticket) erkannt und genutzt werden.

Weiterhin ermöglicht die transparente Aufbereitung der Verbundinformationen zu Tarifen und Fahrplänen auch Neukunden den Zugang zum ÖPNV. So sind z.B. die Fahrscheine des VRM seit 2004 auch an den Fernverkehrsautomaten der Deutschen Bahn AG erhältlich und auch die kombinierte Fahrplan- und Tarifauskunft im Internet wird von den Fahrgästen sehr gut angenommen.

Seit dem 01.08.2004 werden auch auf der Rheinfähre Loreley zwischen St. Goar und St. Goarshausen VRM-Fahrscheine anerkannt. Besonders interessant für Touristen im Mittelrheintal sind in diesem Zusammenhang vor allem die Mini-gruppen- und Tageskarten.

Auch wenn das Angebot des VRM bereits zum festen Bestandteil des Alltags für viele Menschen im Verbundraum geworden ist, werden wir weiterhin unsere Aufgabe nicht als alltägliche Routinearbeit ansehen. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden und sowohl kurz- als auch mittel- und langfristige Maßnahmen inzwischen Früchte tragen. Es gilt daher, diese Anstrengungen weiter voranzutreiben, die bestehenden Kooperationen zu vertiefen, neue Kontakte zu knüpfen und den Fahrgästen auch im nächsten Jahr ein attraktives und ausgewogenes Angebot zur Verfügung zu stellen.

Ulrich Wimmer

St. Pauly



Dr. Eberhardt Schulte-Wissermann
Oberbürgermeister
der Stadt Koblenz
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung
der VRM GmbH



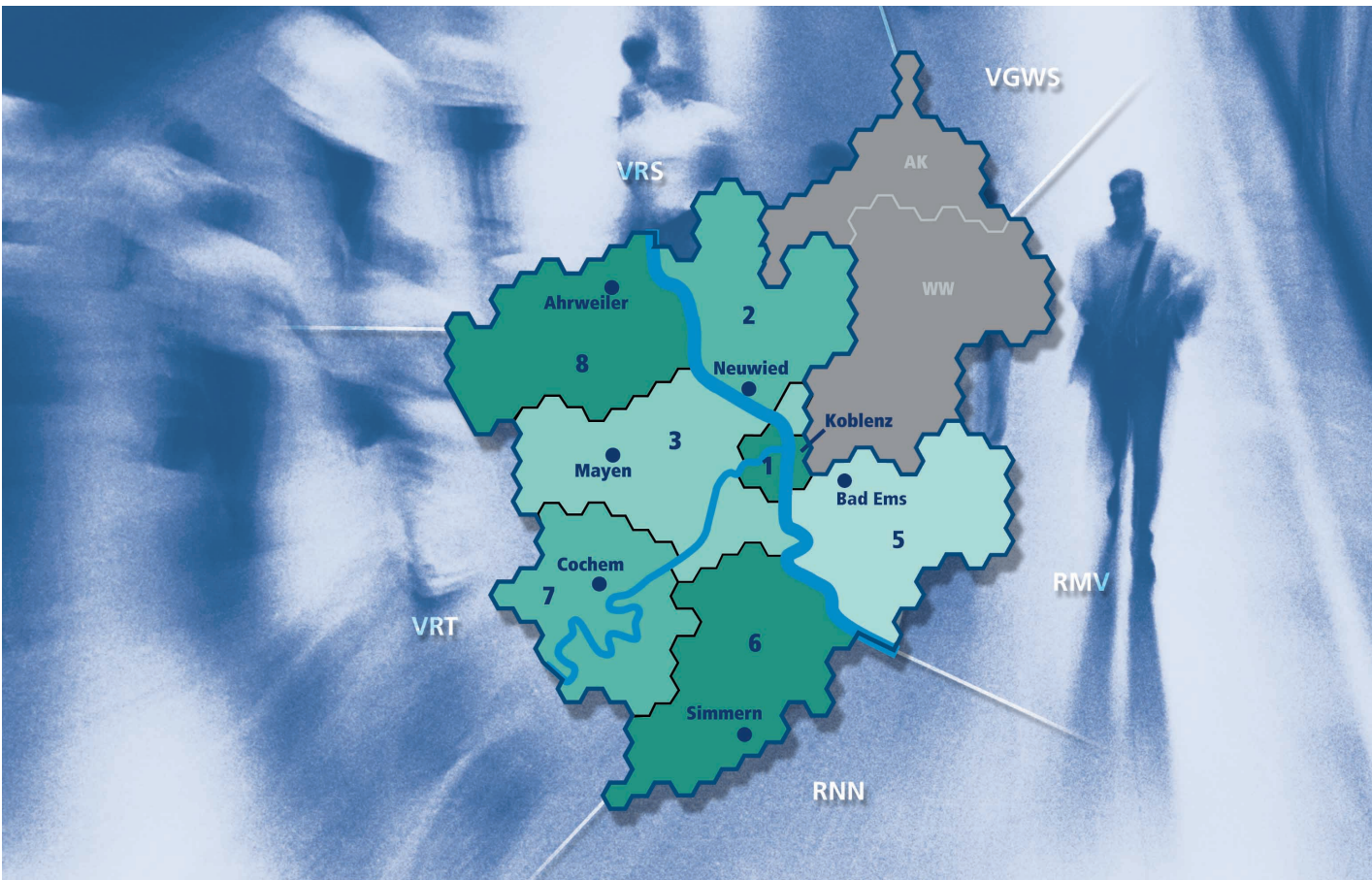
Stephan Pauly M.A.
Geschäftsführer
der VRM GmbH

2. Aufgaben, Aufbau und vertragliche Verbindungen

Am 1. Januar 1996 gründeten die Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Cochem-Zell, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Hunsrück, Rhein-Lahn, Westerwald sowie die kreisfreie Stadt Koblenz als Aufgabenträger des ÖPNV zu je gleichen Teilen die Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH (VRM). Zum 1. Januar 2002 wurde der Verbundtarif, der so genannte „Rhein-Mosel-Tarif“, mit Tarifwabenstruktur eingeführt. Seit dieser Zeit belegen die Verkaufszahlen innerhalb des Verbundes die gelungene Einführung und eine positive Annahme seitens der Fahrgäste.

Die Landkreise Altenkirchen und Westerwald haben aufgrund ihrer verkehrsgeographischen und strukturpolitischen Ausrichtung beschlossen, den Verbundtarif zunächst nicht einzuführen.

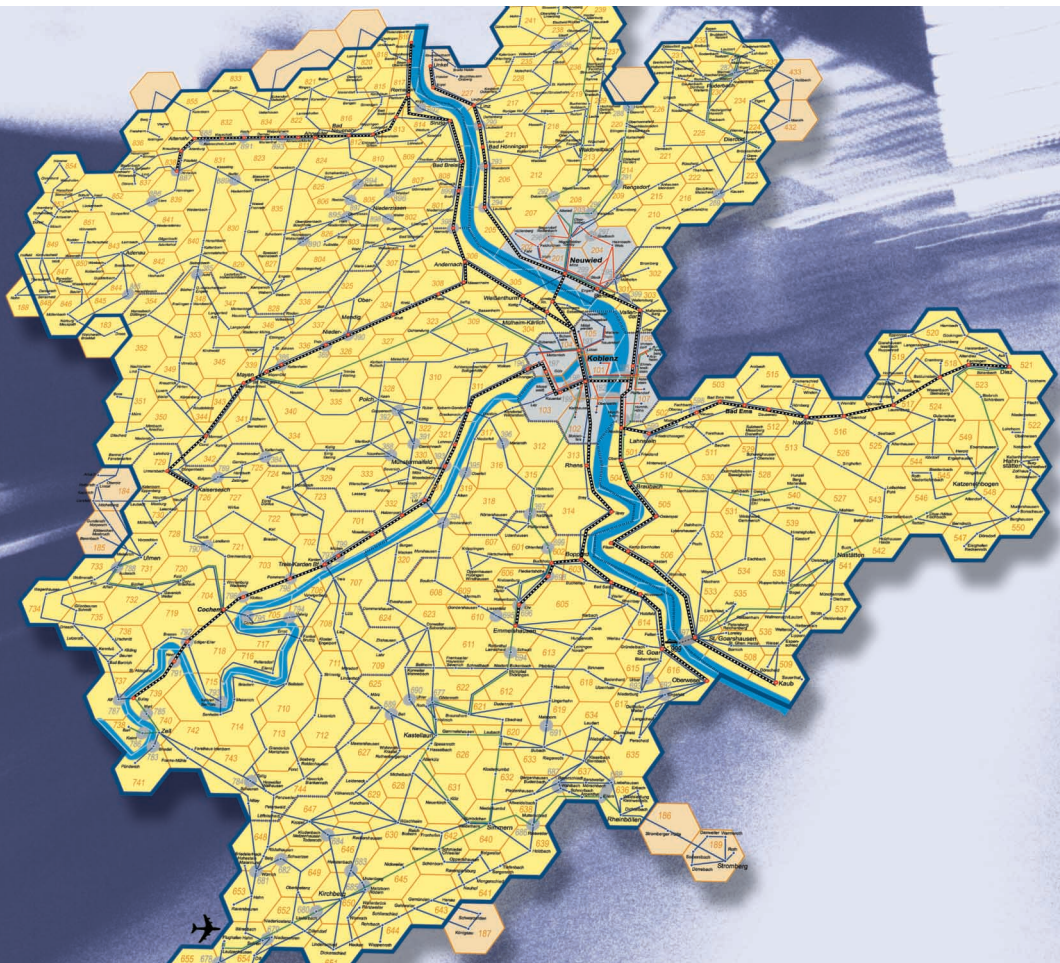
Aufgabe des VRM als kommunalem Verbund ist es, die Interessen und Aktivitäten im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs – sowohl der Kommunen als auch der ca. 40 im Verbundraum konzessionierten Verkehrsunternehmen – zu koordinieren. Die Interessen der Fahrgäste stehen dabei im Vordergrund. Im Rahmen eines Kooperationsvertrags, den die Verbundgesellschaft mit allen Verkehrsunternehmen geschlossen hat, wirken die Vertragspartner auf die Schaffung gemeinsamer Standards für das Leistungsangebot, für ein einheitliches Vertriebssystem, für Maßnahmen der Marktforschung sowie verbundbezogene Marketingmerkmale hin.



Beim Start des VRM im Jahre 2002 konnten sowohl die Veränderungen und Innovationen, die mit der Verbundeinführung einhergingen, wie auch die Etablierung des „Rhein-Mosel-Tarifs“ mit Hilfe von zielgerichteten Kommunikations- und Informationskonzepten erfolgreich vermittelt werden.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Einführungsphase 2002 und der Verbesserung der Übergänge in Nachbarräume sowie der Entwicklung und Einführung verbundtypischer Fahrausweise 2003, steht nun vor allem die weitere Vereinfachung des Angebots für den Fahrgast im Vordergrund. Die geplante Vertiefung der Kooperation mit angrenzenden Verbänden wurde in Form eines Fahrplanauskunftssystem für das Internet gemeinsam mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) erfolgreich umgesetzt.

3. Strukturdaten



3.1 Allgemein

3.1.1 Fläche Verkehrsgebiet (qkm)*

| | 2003 | 2004 |
|-------------------|--------------|--------------|
| Ahrweiler | 787 | 787 |
| Cochem-Zell | 720 | 720 |
| Koblenz | 105 | 105 |
| Mayen-Koblenz | 817 | 817 |
| Neuwied | 627 | 627 |
| Rhein-Hunsrück | 963 | 963 |
| Rhein-Lahn | 782 | 782 |
| VRM gesamt | 4.801 | 4.801 |

Trotz einer relativ gleich bleibenden Einwohnerzahl im Verbundraum steigen die Fahrgastzahlen weiter. Ein Indiz dafür, dass viele Neukunden gewonnen werden konnten.

3.1.2. Einwohner

| | 2003 | 2004 | Veränd. zum Vorjahr absolut | Prozent |
|-------------------|----------------|----------------|--------------------------------|--------------|
| Ahrweiler | 130.900 | 130.976 | +76 | +0,06 |
| Cochem-Zell | 66.062 | 66.067 | +5 | +0,01 |
| Koblenz | 107.608 | 107.039 | -569 | -0,53 |
| Mayen-Koblenz | 213.249 | 213.963 | +714 | +0,33 |
| Neuwied | 185.739 | 186.046 | +307 | +0,17 |
| Rhein-Hunsrück | 106.094 | 106.076 | -18 | -0,02 |
| Rhein-Lahn | 129.486 | 129.022 | -464 | -0,36 |
| VRM gesamt | 939.138 | 939.189 | +51 | +0,01 |



3.1.3 Arbeitsbevölkerung/Erwerbstätigkeit*

| | 2003 | 2004 | Veränd. zum Vorjahr absolut | Prozent |
|-------------------|----------------|----------------|--------------------------------|--------------|
| Ahrweiler | 56.183 | 56.520 | +337 | +0,60 |
| Cochem-Zell | 28.354 | 28.510 | +156 | +0,55 |
| Koblenz | 46.186 | 46.191 | +5 | +0,01 |
| Mayen-Koblenz | 91.527 | 92.332 | +805 | +0,88 |
| Neuwied | 79.720 | 80.285 | +565 | +0,71 |
| Rhein-Hunsrück | 45.536 | 45.775 | +239 | +0,52 |
| Rhein-Lahn | 55.576 | 55.677 | +101 | +0,18 |
| VRM gesamt | 403.082 | 405.290 | +2.208 | +0,55 |

Trotz einer gestiegenen Anzahl an PKW im Verbundraum ist kein Rückgang der Fahrgastzahlen im VRM zu beobachten.

3.1.4 PKW-Bestand*

| | 2003 | 2004 | Veränd. zum Vorjahr absolut | Prozent |
|-------------------|----------------|----------------|--------------------------------|--------------|
| Ahrweiler | 77.530 | 78.233 | +703 | +0,91 |
| Cochem-Zell | 39.903 | 40.316 | +413 | +1,04 |
| Koblenz | 58.418 | 58.523 | +105 | +0,18 |
| Mayen-Koblenz | 125.615 | 126.811 | +1.196 | +0,95 |
| Neuwied | 110.063 | 111.100 | +1.037 | +0,94 |
| Rhein-Hunsrück | 64.790 | 65.688 | +898 | +1,39 |
| Rhein-Lahn | 76.731 | 77.419 | +688 | +0,90 |
| VRM gesamt | 553.050 | 558.090 | +5.040 | +0,91 |

3.1.4.1 PKW je 1.000 Einwohner*

| | 2003 | 2004 | Veränd. zum Vorjahr absolut | Prozent |
|-------------------|------------|------------|--------------------------------|--------------|
| Ahrweiler | 592 | 597 | +5 | +0,84 |
| Cochem-Zell | 604 | 610 | +6 | +0,99 |
| Koblenz | 543 | 547 | +4 | +0,74 |
| Mayen-Koblenz | 589 | 593 | +4 | +0,68 |
| Neuwied | 593 | 597 | +4 | +0,67 |
| Rhein-Hunsrück | 611 | 619 | +8 | +1,31 |
| Rhein-Lahn | 593 | 600 | +7 | +1,18 |
| VRM gesamt | 589 | 595 | +6 | +1,02 |

*Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



3.2 ÖPNV

3.2.1 Anzahl Haltepunkte und -stellen

| | 2003 | 2004 | Veränd. zum Vorjahr absolut | Prozent |
|-------------------|--------------|--------------|--------------------------------|--------------|
| VRM gesamt | 3.570 | 3.457 | -113 | -3,17 |

davon Schienenhaltepunkte

| | 2003 | 2004 | Veränd. zum Vorjahr absolut | Prozent |
|-------------------|-----------|-----------|--------------------------------|--------------|
| VRM gesamt | 93 | 94 | +1 | +1,08 |

3.2.2 Anzahl Tarifwaben

| | 2003 | 2004 | Veränd. zum Vorjahr absolut | Prozent |
|-------------------|------------|------------|--------------------------------|--------------|
| VRM gesamt | 309 | 308 | -1 | -0,32 |

3.2.3 Anzahl Verkehrsunternehmen

| | 2003 | 2004 | Veränd. zum Vorjahr absolut | Prozent |
|-------------------|-----------|-----------|--------------------------------|--------------|
| VRM gesamt | 40 | 37 | -3 | -7,50 |

3.2.4 Anzahl Busse, Streckennetzlänge (in km), ÖPNV-Linien

| | | | | |
|--------------------|-------|---|----------------------|--------------|
| Busse (zugelassen) | 1.295 | → | je Landkreis: | |
| | | | Ahrweiler | 175 |
| | | | Cochem-Zell | 69 |
| | | | Koblenz | 199 |
| | | | Mayen-Koblenz | 254 |
| ÖPNV-Linien | 330 | | Neuwied | 251 |
| | | | Rhein-Hunsrück | 229 |
| | | | Rhein-Lahn | 118 |
| | | | gesamt | 1.295 |

4. Zahlenwerk

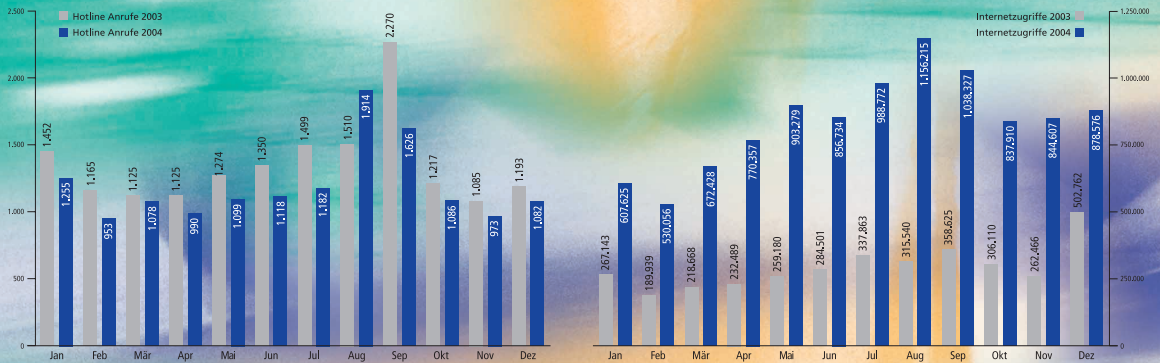


Abb. 4.1.2: Internetzugriffe und Hotline-Anrufe

4.1 Information

Während im Jahr 2003 durchschnittlich 294.607 Zugriffe pro Monat auf die VRM-Website erfolgten, waren es 840.407 im Jahr 2004. Grund dafür ist unter anderem die kombinierte Fahrplan- und Tarifauskunft, die seit 2004 online zur Verfügung steht.

4.1.1 Hotline-Anrufe

| | 2003 | 2004 |
|-------------------|---------------|---------------|
| Januar | 1.452 | 1.255 |
| Februar | 1.165 | 953 |
| März | 1.125 | 1.078 |
| April | 1.125 | 990 |
| Mai | 1.274 | 1.099 |
| Juni | 1.350 | 1.118 |
| Juli | 1.499 | 1.182 |
| August | 1.510 | 1.914 |
| September | 2.270 | 1.626 |
| Oktober | 1.217 | 1.086 |
| November | 1.085 | 973 |
| Dezember | 1.193 | 1.082 |
| VRM gesamt | 16.265 | 14.356 |

4.1.2 Internetzugriffe

| | 2003 | 2004 |
|-------------------|------------------|-------------------|
| Januar | 267.143 | 607.625 |
| Februar | 189.939 | 530.056 |
| März | 218.668 | 672.428 |
| April | 232.489 | 770.357 |
| Mai | 259.180 | 903.279 |
| Juni | 284.501 | 856.734 |
| Juli | 337.863 | 988.772 |
| August | 315.540 | 1.156.215 |
| September | 358.625 | 1.038.327 |
| Oktober | 306.110 | 837.910 |
| November | 262.466 | 844.607 |
| Dezember | 502.762 | 878.576 |
| VRM gesamt | 3.535.286 | 10.084.886 |

4.1.3 Anzahl Verbundfahrpläne

| | |
|-------------------------|---------------|
| Ahrweiler | 10.000 |
| Cochem-Zell | 17.000 |
| Koblenz / Mayen-Koblenz | 22.000 |
| Neuwied | 16.000 |
| Rhein-Hunsrück | 6.000 |
| Rhein-Lahn | 8.500 |
| Gesamtauflage | 79.500 |

4.1.4 Anzahl Informationsmedien

| | |
|----------------|--------|
| Tarifwabenplan | 25.000 |
| Liniennetzplan | 18.000 |

Broschüren

| | |
|---------------------------------|--------|
| Fahrkarteninfo | 12.000 |
| Fahrgastinfo neue Liniennummern | 15.000 |
| Tickets f. Unternehmungslustige | 12.000 |
| Abokarten im VRM | 15.000 |
| VRM-MobilCard | 30.000 |
| Test-Abo | 10.000 |

Infoblätter

| | |
|---------------------------|--------|
| Schüler-Plus-Ticket | 60.000 |
| Infoblatt Fährintegration | 2.000 |

4.1.5 Anzahl Werbemedien

| | |
|------------------------|--------|
| VRM-MobilCard Plakat | 1.600 |
| Abokarten Plakat | 1.600 |
| Fährintegration Plakat | 70 |
| Aufkleber | 16.000 |





4.2 Verkauf

4.2.1 Entwicklung der Stammkundenanzahl*

| | 2003 | 2004 | Veränd. zum Vorjahr absolut | Prozent |
|-------------------|---------------|---------------|--------------------------------|--------------|
| VRM gesamt | 12.200 | 13.008 | +808 | +6,62 |

4.2.2 Einnahmen/Umsatz gesamt (in Euro)

| | 2003 | 2004 | Veränd. zum Vorjahr absolut | Prozent |
|------------------|-------------------|-------------------|--------------------------------|--------------|
| Schulträger** | 21.965.749 | 23.040.561 | +1.074.812 | +4,89 |
| Selbstzahler | 24.863.413 | 25.768.754 | +905.341 | +3,64 |
| Undifferenzierte | 325.008 | 137.911 | -187.097 | -57,57 |
| gesamt | 47.154.170 | 48.947.226 | +1.793.056 | +3,80 |

* Abo, SemesterTicket, VRM-MobilCard, Schüler-Plus-Ticket ** inkl. Kindergärten

Auch im Jahr 2004 hat sich die Anzahl der Stammkunden weiter positiv entwickelt. Ein Beleg dafür, dass ein bedarfsgerechtes Angebot zu einer entsprechenden Nachfrage bei den Fahrgästen führt. Für die Zukunft gilt es, die unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnisse in den verschiedenen Regionen des Verbundraums weiter zu erschließen und das Angebot darauf abzustimmen.

4.3 Verkehrsnachfrage

4.3.1 Beförderte Personen (Fahrten)

| | 2003 | 2004 | Veränd. zum Vorjahr absolut | Prozent |
|---------------|-------------------|-------------------|--------------------------------|--------------|
| Schulträger** | 41.880.773 | 41.778.272 | -102.501 | -0,24 |
| Selbstzahler | 21.453.006 | 22.117.270 | +664.264 | +3,10 |
| gesamt | 63.333.779 | 63.895.542 | +561.763 | +0,89 |

4.3.2 Verkehrsleistung (Personen-km)

| | 2003 | 2004 | Veränd. zum Vorjahr absolut | Prozent |
|-------------------|--------------------|--------------------|--------------------------------|--------------|
| VRM gesamt | 538.657.727 | 552.188.607 | +13.530.880 | +2,51 |

4.3.2.1 Mittlere Reiseweite je Beförderungsfall (km)

| | 2003 | 2004 | Veränd. zum Vorjahr absolut | Prozent |
|-------------------|-------------|-------------|--------------------------------|--------------|
| VRM gesamt | 8,51 | 8,64 | +0,13 | +1,53 |

4.3.2.2 Erlös je Einwohner (in EURO)

| | 2003 | 2004 | Veränd. zum Vorjahr absolut | Prozent |
|-------------------|--------------|--------------|--------------------------------|--------------|
| VRM gesamt | 50,21 | 52,12 | +1,91 | +3,80 |

4.3.2.3 Erlös je Fahrgast (in EURO)

| | 2003 | 2004 | Veränd. zum Vorjahr absolut | Prozent |
|-------------------|-------------|-------------|--------------------------------|--------------|
| VRM gesamt | 0,74 | 0,77 | +0,03 | +4,05 |

5. Dokumentation Tarifänderungen

Fahrgäste schätzen auch 2004 die Abo-Angebote des VRM

Seit 2002 konnte die Zahl der Abokunden um 236,5 % gesteigert werden. Besonders zufrieden mit ihrem Ticket sind dabei die Kunden der VRM-MobilCard. Auswertungen des VRM haben ergeben, dass 4 von 5 MobilCard-Kunden nach der einjährigen Laufzeit ihrer Karte das Abonnement um ein weiteres Jahr verlängern. Ein weiterer Grund für die Zufriedenheit der Fahrgäste ergibt sich auch vor dem Hintergrund, dass der Rabatt für den Einzelfahrschein, der Inhabern der VRM-MobilCard gewährt wird, von 15% auf 20% erhöht wurde. Im Vergleich mit dem Vorjahresmonat 2003 waren im Dezember 2004 dreimal so viele MobilCards in Gebrauch.

Auch das Schüler-Plus-Ticket setzt sich zunehmend durch: Im Vergleich zum Vorjahr nutzten mehr als doppelt so viele Schüler die Jahreskarte für 79 Euro, die den Inhabern die Nutzung aller Nahverkehrsmittel im VRM an Schultagen ab 14 Uhr und an schulfreien Tagen ganztägig ermöglicht.

Weitere Verbesserungen für Abo-Kunden ergaben sich durch die Neuregelung der Mitnahme weiterer Personen. War dies zuvor nur an Wochenenden ganztägig möglich, so wurde diese Leistung 2004 auch auf Wochentage ab 19 Uhr ausgeweitet.

Um noch mehr Fahrgäste vom Abo-Angebot zu überzeugen, bot der VRM 2004 ein so genanntes Test-Abo an.

Preissenkungen im Jahr 2004

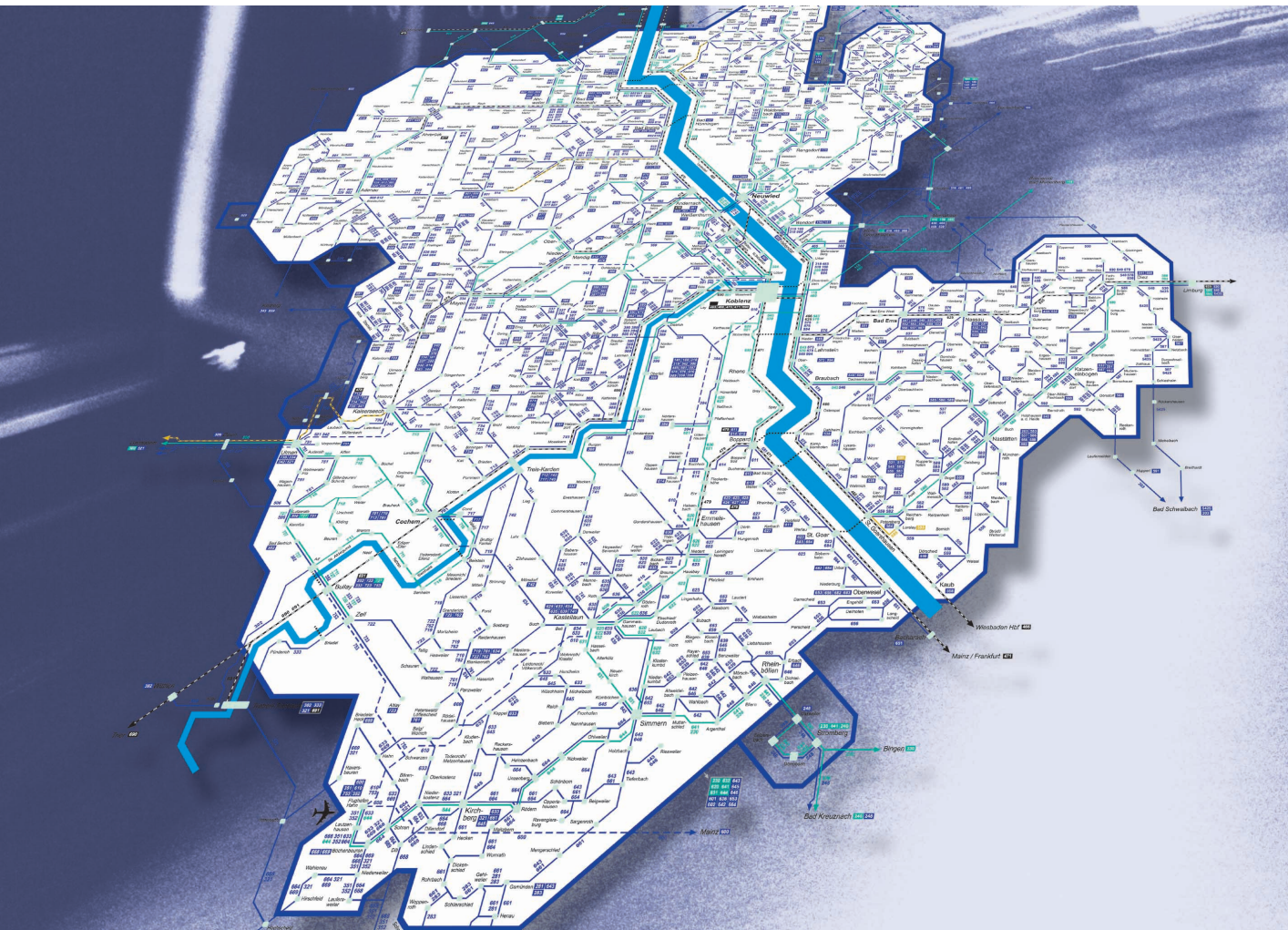
Durch die Zusammenlegung der VRM-Waben 603 Boppard und 604 Bad Salzig auf Wunsch des zuständigen ÖPNV-Aufgabenträgers wurden ab dem 01.06.2004 alle Fahrten zwischen den bisher tariflich getrennten Waben billiger. Statt der gewohnten Preisstufe 2 entfallen seitdem alle Fahrten innerhalb der neuen Wabe auf die Preisstufe 1. Und auch Fahrten, die zuvor über diese beiden Waben erfolgten, wurden günstiger. So profitieren besonders Orte auf der linken Rheinstrecke von dieser neuen Regelung. Für eine Fahrt von Koblenz in die an der südlichen linken Rheinstrecke gelegenen Orte Hirzenach, St. Goar, Oberwesel wird z.B. eine Wabe weniger berechnet. Rund 60.000 Fahrgäste pro Monat kommen seitdem in den Genuss dieser kundenfreundlichen Maßnahme.



VRM-Fahrscheine am DB-Automaten

Seit Januar 2004 können die Fahrgäste des VRM ihre Fahrscheine auch an den Fernverkehrsautomaten der Deutschen Bahn AG bargeldlos mit EC- oder Kreditkarte erwerben. Somit konnte der Zugang zum Ticketangebot des VRM weiter vereinfacht werden.

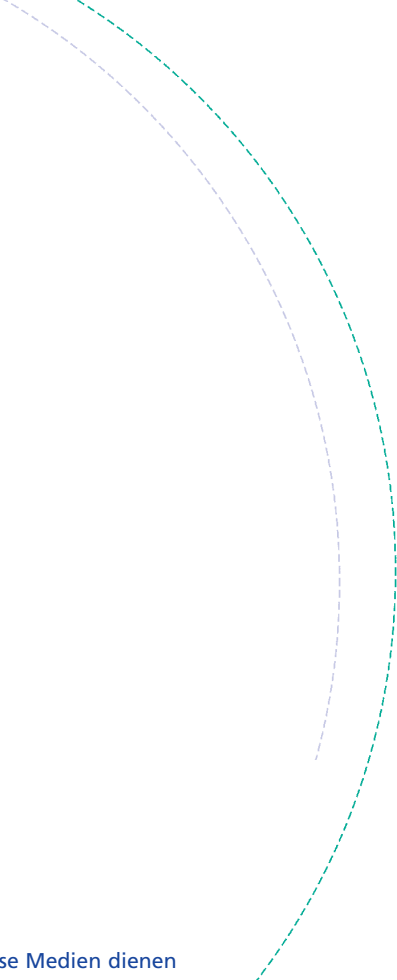
6. Dokumentation Marketingmaßnahmen



Auch im Jahr 2004 konnten zahlreiche Marketingprojekte erfolgreich umgesetzt werden. Im Vordergrund standen hierbei die Vermarktung des Ticketsortiments, das für jeden Fahrtwunsch den richtigen Fahrschein bereithält, die transparente Darstellung des Tarif- und Wabensystems sowie die Einführung einer kombinierten Fahrplan- und Tarifauskunft im Internet.

Die Vorzüge des Fahrscheinsortiments wurden in einer Neuauflage der bereits im Jahr 2003 gestalteten Ticket-Flyer und Plakate weiter vermittelt. Auch das bestehende Corporate Design des VRM wurde im Rahmen dieser Kampagne erneut weiterentwickelt.

Nach Umsetzung der neuen, einheitlichen Liniennummerierung im VRM-Verbundraum erhielten die Fahrgäste 2004 erstmals einen Liniennetzplan mit allen ÖPNV-Linien. Darüber hinaus wurden sowohl der Tarifwabenplan als auch die



Fahrkarteninformationen neu aufgelegt und verteilt. All diese Medien dienen dem Zweck, den Fahrgästen in leicht verständlicher Form einen Überblick über das Angebot des VRM zu vermitteln und ihnen den Zugang zum ÖPNV zu erleichtern. Zahlreiche Busse und Haltestellen im VRM-Gebiet wurden außerdem mit Aufklebern gekennzeichnet, um die Haltestellen im Verbundgebiet zu kennzeichnen und die Internet-Präsenz www.vrminfo.de gezielt zu kommunizieren.

Nachdem im Jahr 2003 bereits alle Haltestellen im Verbundgebiet erfasst und den jeweiligen Tarifwaben zugeordnet wurden, konnte 2004 die Fahrplanauskunft ASS und die damit kombinierte Tarifabfrage weiter verbessert werden. In Kooperation mit dem benachbarten Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) sehen die nächsten Stufen der Fahrplan- und Tarifabfragen adressgenaue Haus-zu-Haus-Auskünfte, Zusatzinformationen zu touristischen Zielen auf Kartenbasis sowie Informationen für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste vor. Durch die Zusammenarbeit mit dem VRS stehen den VRM-Kunden durch das ASS-System nun nicht nur Fahrplaninformationen für den eigenen Verbundraum und bis Bonn und Köln zur Verfügung, sondern inzwischen für ganz Nordrhein-Westfalen. Mittlerweile verzeichnet die Online-Fahrplanauskunft auf www.vrminfo.de über 1 Mio. Zugriffe im Monat.

Doch der VRM liefert neue Verbundrauminformationen nicht nur bis zum heimischen PC der Fahrgäste, sondern ist im Rahmen von Großveranstaltungen und Festen regelmäßig im Verbundgebiet mit einem eigenen Informationsstand vor Ort präsent.

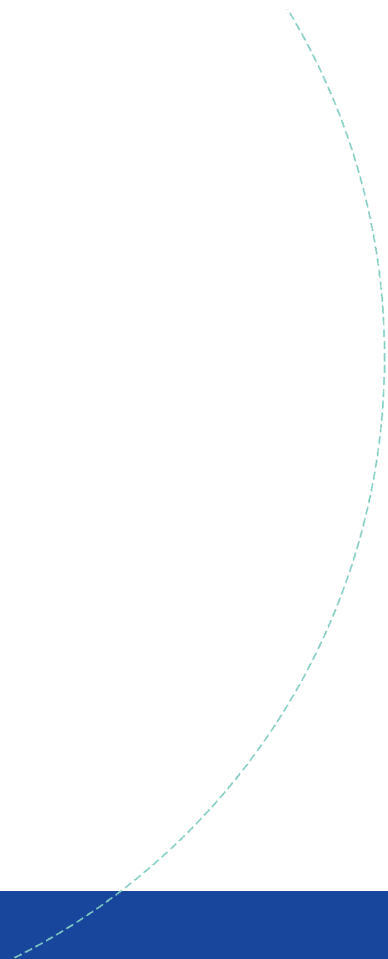
7. Ausblick/Ziele

Die Vereinheitlichung des verbundweiten Tarifs und dessen Vermarktung sowie die Vereinfachung der Informationen zum Angebot des VRM wurden erfolgreich vorangetrieben. Informationstische und Messeauftritte sorgten 2004 zudem für mehr Aufmerksamkeit bei den Fahrgästen für die ÖPNV-Leistungen im Verbundraum. Die übersichtlich aufbereiteten Informationsmedien konnten überzeugen, was durch die Fahrgastzahlen belegt wird. Nicht nur die Stammkunden zeigen sich weiterhin mit ihren bereits erworbenen Fahrscheinen zufrieden und verlängern ihre Abonnements, sondern auch zahlreiche Neukunden fanden den Weg in die Verkehrsmittel im VRM. Dieser Erfolg bestärkt uns, auch in den Folgejahren die Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit mit gezielten Marketingkonzepten noch stärker auf das Angebot des VRM zu lenken.

Besonders erfolgreich konnte eine leicht zugängliche und leicht verständliche Kundeninformation in Form der Fahrplan- und Tarifauskunft im Internet umgesetzt werden. Geschätzt werden von den Kunden dabei vorwiegend die ständige Erreichbarkeit des Informationsangebots sowie die Möglichkeit zur Erstellung individueller Fahrtwünsche. Aus diesem Grund wird der VRM dieses Angebot in den nächsten Jahren konsequent weiterentwickeln, so dass die Kunden vor Fahrtantritt, z.B. mit Hilfe von verfügbarem Kartenmaterial, zusätzlich auch Informationen zu Sehenswürdigkeiten vom heimischen Computer aus abrufen können.

Verbesserungen auf tariflicher Ebene erfuhren die Fahrgäste vor allem durch die Aufnahme der Rheinfähre Loreley zwischen St. Goar und St. Goarshausen sowie durch die Zusammenlegung der Tarifwaben 603 Boppard und 604 Bad Salzig. Gerade für den Bereich des Freizeitverkehrs war die Aufnahme der Rheinfähre von besonderer Bedeutung – sind doch gerade hier für Ausflügler Fahrscheinangebote wie die Minigruppen- oder die Tageskarte von Interesse. Auch mit Informationen zu regelmäßigen Sonderverkehren, z.B. zu Großveranstaltungen und Festen wie dem Lukasmarkt in Mayen, verstärkte der VRM seine Bestrebungen im Freizeitverkehrssektor, für den in den kommenden Jahren sicherlich noch durch entsprechende Maßnahmen neue Fahrgäste hinzugewonnen werden können. Einen ersten Schritt in diese Richtung stellt die Rubrik „Freizeit“ auf der Internetseite des VRM dar. Dort erhalten die Fahrgäste neben Portraits der Region auch Tourentipps für Ausflüge.

Nach den ersten erfolgreichen Vertragsabschlüssen für das VRM-Job-Ticket mit Arbeitgebern im Verbundraum wird der VRM auch im kommenden Jahr auf weitere Vertragsunterzeichnungen hinwirken.



Fragen? Anregungen? Wünsche?

INFO-HOTLINE
0 18 05 - 986 986

Jeder Anruf kostet Sie nur 0,12 EURO/Minute.



Verkehrsverbund
Rhein-Mosel GmbH
Schloßstraße 18-20
56068 Koblenz
www.vrm.info.de

Stand: November 2005
Verantwortlich für den Inhalt: VRM GmbH
Quelle: VRM GmbH soweit nicht anders angegeben